MÄRKISCHES GYMNASIUM ISERLOHN

**SCHUL-PFLEGSCHAFT**

**Protokoll zur 2. Schulpflegschaftssitzung des Schuljahres 2020/21 am 19.05.2021**

Iserlohn, den 18.06.2021

Beginn um 18:00 Uhr
Ende um 20:40 Uhr
Teilnehmer gemäß beigefügter Teilnehmerliste
Protokoll: Britta Schmidt

Vorbemerkung:
Aufgrund der derzeitigen Pandemie ist der Teilnehmerkreis eingeschränkt und die Sitzung in die Hemberghalle verlegt worden. Die Teilnehmer testen sich vorab bzw. zeigen einen negativen Schnelltest vor.

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Schulpflegschaftsvorsitzende Britta Schmidt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung

Das Protokoll und die Tagesordnung werden einstimmig angenommen. Die Einladung ist allen Anwesenden fristgerecht per E-Mail zugegangen.

3. Bericht des stellvertretenden Schulleiters Herr Peters

3.1 Schul- und Unterrichtssituation 2020/21

Die Corona-Selbsttests werden montags mit Beginn der ersten Unterrichtsstunde durchgeführt, donnerstags folgt dann der zweite Test der Woche. Es gilt nach wie vor die Testpflicht. Alternative Tests im Gegensatz zu den Schultests sind nicht zulässig, jedoch gilt ebenfalls ein negativ bescheinigter Bürgertest, der nicht älter als 48 Stunden sein darf. Testverweigerer sind von der schulischen Nutzung ausgeschlossen und müssen direkt von den Eltern abgeholt werden. Dahingehend ist die Schulmail des Ministeriums eindeutig. Masken- und Testpflicht gilt ebenso für Lehrkräfte sofern sie nicht eine entsprechende Befreiung vorweisen können. Der Fall, ob geimpfte Lehrer eine Maske tragen müssen ist bislang noch nicht vorgekommen.

### 3.1.1 Personalausstattung und Unterrichtsversorgung

Kunst in Klasse 8 kann nur im Umfang von einer Wochenstunde gegeben werden. Es herrscht ein riesiger Krankenstand, und für die Prüfungen müssen Lehrer vertretungsweise einspringen. Auf die Frage, woher der Krankenstand rührt, erklärt Herr Peters, dass die Situation des Wechselunterrichts sehr belastend für das Kollegium sei und dazu auch einige Lehrer zu Risikogruppen zählten, wo Lernen auf Distanz gesetzt sei.

*Herr Schulz ist Ende Januar in den Ruhestand gegangen und Frau Siegel übernimmt* zunächst die Vertretung. Als Nachfolger wird 2026 Herr Sonnenschein eingesetzt. Neu in Mathe und Physik ist Frau Said, die 2022 mit 13 Stunden unterrichten wird. Frau Schröer unterrichtet Mathe und Sport.

Zum Ende des Schuljahres gehen Frau Roll, Frau Will-Sand und Herr Lonk in den Ruhestand.

Die Stelle der Schulleitung ist nach wie vor ausgeschrieben und wird hoffentlich zum 1. August besetzt.

### 3.1.2 Umgang mit dem Lernstand Ende 2020/21

In der SEK I genügt eine schriftliche Leistung. Bei Fragen bzw. Unklarheiten dazu bittet Herr Peters die Eltern, direkt beim Klassenlehrer bzw. bei der Klassenlehrerin nachzufragen. Die EF muss innerhalb eines engen Zeitfensters von 14 Tagen alle Klausuren schreiben. Auch hier ist der Erlass des Ministeriums eindeutig. Generell soll jede Leistungsbeurteilung mit Augenmaß erfolgen. Für die kommende Q2 wird überlegt, freitags Ergänzungsstunden anzubieten, wenn die jetzige Abiturienta fertig ist und dadurch wieder Kapazitäten bei den Lehrkräften frei werden. Dieser Punkt wird kontrovers diskutiert.

### 3.1.3 Stand der Digitalisierung

In der kommenden Stufe 7 werden drei iPad-Klassen gebildet, nachdem eine Abfrage in der jetzigen Stufe 6 erfolgt ist. Die erforderlichen iPads finanzieren die Eltern selbständig. Im Bedarfsfall können Geräte aus dem Schulbestand (derzeit 105 Geräte) *ausgeliehen werden.*

Das teilweise holprige WLAN wird laut Herrn Peters nun Schritt für Schritt behoben. Es stellte sich heraus, dass in einigen Fällen privat genutzte Geräte für Netzprobleme sorgten. Mit der Lieferung der Lehrer-Laptops sollte das nun der Vergangenheit angehören.

Rückblickend erläutert Herr Peters die Herangehensweise zur Verbesserung der LOGINEO-Nutzung unter einer Oberfläche, die ein doppeltes Anmelden erübrigt hätte (einmal unter LOGINEO und dann noch einmal unter LOGINEO LMS). Herr Schneider hatte die Idee einer Cloud-Lösung, die sich leider nicht wie gewünscht umsetzen ließ, so dass wir derzeit nach wie vor BigBlueButton (BBB) nutzen. Für die Finanzierung von BBB sorgt die Schule bzw. der Förderverein des MGI.

Auf die Frage, wieso nicht IServ wie am Stenner Gymansium verwendet wird, erwidert Herr Peters, dass dies eine Kostenfrage sei, da IServ teuer sei. Die Nutzung von Zoom wird von dem Dezernenten der Bezirksregierung Arnsberg nicht empfohlen und kommt daher für Herrn Peters in stellvertretender Position nicht infrage.

Ausblickend werden wir im Sommer auf LOGINEO NRW umstellen, um eine stabilere E-Mail-Funktion zu erhalten. Zudem wird die Anmeldung bei ELEMENT (mit Videofunktion) einfacher.

Offen ist nach wie vor, wann die Schule an das Glasfasernetz angeschlossen wird, die Voraussetzungen sind gegeben. Leider sind wir dahingehend abhängig vom Netzanbieter. Herr Peters hat keinerlei Handhabe, den Termin zu forcieren.

Das Lernen auf Distanz (LaD) wird in der Elternschaft sehr kritisch diskutiert. Es überwiegt der Wunsch nach mehr Videokonferenzen, angepasst an den Stundenplan und möglichst mit Kamerafunktion, um die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften auch visuell zusammenzubringen und darüber hinaus die Kinder gleichzeitig mitzunehmen, die, bedingt durch den Wechselunterricht, zu Hause sind (sog. Hybridunterricht). Einige wenige Lehrkräfte unterrichten im Hybridverfahren, was für eine positive Resonanz sorgt und allgemein Zustimmung erhält.

*Die zugeschaltete Videofunktion fordert mehr Disziplin bei den Kindern und bringt mehr* Struktur in den Schulalltag. Hierzu erwidert Herr Peters, dass Videokonferenzen nicht die alleinige Lösung seien. Auch könne er seinen Kolleginnen und Kollegen nicht vorschreiben, wie sie ihren Unterricht gestalten.

Aus der SV kommen die Hinweise, dass in der EF kaum Videokonferenzen stattfinden und die Gefahr bestehe, dass der Anschluss der Mitschülerinnen und -schüler im Wechselunterricht, also zu Hause, verloren gehe. LOGINEO LMS klappe allerdings gut, das doppelte Anmelden stelle kein Problem dar.

Aus der Elternschaft wird angemerkt, dass Aufgaben von den Kindern abgegeben aber nicht besprochen werden. Das frustriere und stelle infrage, warum Aufgaben dann gemacht werden sollen, wenn keinerlei Besprechung oder Korrektur durch die Lehrkraft erfolgt.

Die Pflegschaften einigen sich, einen entsprechenden Antrag zu stellen (siehe TOP 5).

Die Frage, ob Lehrer geschult werden wird nicht eindeutig beantwortet.

4. Bericht der Schulpflegschaftsvorsitzenden

a) Landeselternschaft

Der Mitgliedsbeitrag der Landeselternschaft beträgt in diesem Schuljahr € 899,00. Hierzu wurden € 750,00 in den Klassen 6 bis 9 gesammelt, die Differenz über € 149,00 konnte über das Schulpflegschaftskonto ausgeglichen werden.

Die diesjährige Frühjahrs-Mitgliederversammlung der Landeselternschaft fand am 08.05.2021 als Onlinekonferenz statt. Es standen Vorstandswahlen an, denen zwei Programmpunkte vorangingen. Zunächst hielt die scheidende Vorstandsvorsitzende Jutta Löchner, die, mit sechs Jahren Erfahrungen im Amt, eine sehr ambitionierte Rede mit deutlichen Forderungen an die Politik hielt. Die Rede ist im Mitgliederbereich der Homepage der LE abrufbar oder kann bei Frau Schmidt angefordert werden. Sollte unser Passwort nicht mehr bekannt sein, kann dies ebenfalls bei Frau Schmidt angefordert werden.

Im Anschluss konnte Herr Prasse vom Schulministerium NRW ein paar Punkte ansprechen. So wird auch im Distanzunterricht in allen Fächern benotet. Aus der Erfahrung des letzten Jahres heraus gibt es eine Neuerung bei der Erprobungsstufe, wonach von Schulseite eine Empfehlung ausgesprochen wird, ob eine Wiederholung oder ein Schulwechsel sinnvoll sind (eine automatische Versetzung gibt es nicht mehr). Außerdem stellt das Land NRW € 220 Mio. für Nachhilfe zur Verfügung, deren Verteilung über die Bezirksregierungen gemäß Königsteiner Schlüssel* erfolgt. Dazu müssen die Schulen den Bedarf ermitteln und melden, was auf Nachfrage bei Herrn Peters auch so erfolgt ist.

Herr Prasse hat sich im Namen des Ministeriums dafür entschuldigt, dass nach den langen Nachtsitzungen immer die Presse vor den Schulen informiert war. Er gab zu, dass das verbesserungswürdig sei.

Auf die Frage aus der Elternschaft zum Stand der Lehrpläne verwies Herr Prasse auf die Schulen, die die Kernlehrpläne veröffentlichen müssten *(Anm.: Ist am MGI gegeben, siehe Homepage/Unterricht/Fächer).*

Anschließend erfolgten die Neuwahlen des Vorstands, die mit 137 anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern erfolgen konnten.

b) Lüftungsgeräte:

Am 24.03.2021 hatte die Stadtschulpflegschaft zu einem informellen Austausch im Rahmen einer Zoom-Sitzung eingeladen, in dem Frau Schmidt das Thema der Lüftungsgeräte platziert hatte. Am 09.04., dem letzten Tag der Osterferien, erfolgte eine Teams-Einladung der LE „Der Weg zum Ziel – Kein Sparkurs auf Kosten unserer Kinder, Luftfilter in Schulen – Wie kann eine Arbeitsumgebung geschaffen werden, um unsere Kinder sicher unterrichten zu können“, die am Beispiel einer schulformunabhängigen Elterninitiative der Stadt Rheine gezeigt hat, wie man eine Stadt von der Wichtigkeit von Luftfiltern in Klassenzimmern überzeugen kann.
Aus dieser ersten Veranstaltung ist ein NRW-weiter Arbeitskreis entstanden, der sich dieser Thematik annimmt und auf die Landespolitik zugeht, auch mithilfe der Presse und des WDR.

* Im **Königsteiner Schlüssel** ist festgelegt, wie die einzelnen Länder der Bundesrepublik Deutschland an gemeinsamen Finanzierungen zu beteiligen sind. Der Anteil, den ein Land danach tragen muss, richtet sich zu zwei Dritteln nach dem Steueraufkommen und zu einem Drittel nach der Bevölkerungszahl (Quelle: Wikipedia, Abruf 12.06.2021, 22:14 Uhr)

Die Stadtschulpflegschaft wurde über Frau Schmidt hierüber informiert und regt die Pflegschaften an, gerne weitere Schulen zum Mitmachen zu inspirieren. Hierbei ist festzuhalten, dass alle Schulen beitreten können, nicht nur Gymnasien. Eine Mitgliedschaft in der LE ist nicht nötig *(Anm.: Mittlerweile sind die Realschule Hemberg und die Grundschule Nußberg ebenfalls Mitglieder des Arbeitskreises der LE).*

Da während der Sitzung keine Einwände aus den Pflegschaften kommen, wird Frau Schmidt diesen Arbeitskreis weiter im Namen des MGI begleiten und sich einsetzen.

5. Anträge und Anregungen aus den Klassenpflegschaften

Die Pflegschaften stellen folgenden Antrag hinsichtlich Lernen auf Distanz:

Die schulübliche Tagesstruktur soll auch zu Hause beim LaD aufrechterhalten bleiben, d.h., der Unterricht beginnt zur gleichen Uhrzeit wie in der Schule. Dazu wünschen sich die Eltern mehrheitlich mehr Videokonferenzen, diese mit eingeschalteter Kamera, um den Kontakt zwischen Lehrkraft und unseren Kindern auch visuell - ähnlich wie im Klassenraum - zu halten. Die Wertigkeit und Wichtigkeit des Unterrichts sowie die Disziplin werden dadurch deutlich hervorgehoben, die Kinder sind nicht allein mit ihren gestellten Aufgaben und haben eine unterrichtsgleiche Situation wie in Präsenz und können direkt Fragen im Klassenverband stellen. Tutorials sind eine gute Ergänzung, können aber nicht die direkte Vermittlung von Unterrichtsinhalten ersetzen. Die gleiche Struktur ist für den Wechselunterricht bzw. Hybridunterricht beantragt, da die Gefahr besteht, dass der Anschluss der Kinder zu Hause an den Unterricht verloren geht.
Ergänzend stellen die Pflegschaften fest, dass das Konzept LaD (Stand 15.02.2021) nicht grundsätzlich von allen Lehrkräften eingehalten wird. Als Beispiel dient Seite 9, Rückmeldung zu den bearbeiteten Aufgaben. Wenn auch nicht jede Aufgabe korrigiert werden kann, sollte sie wie im Unterricht gemeinsam besprochen werden, um den Kindern das nötige Feedback zu geben.

*6. Anträge aus der Schülervertretung*

Es liegen keine Anträge vor.

7. Verschiedenes

Frau Schmidt stellt die Frage an Herrn Peters, wann die Evaluation durchgeführt wird. Herr Peters antwortet, dass der Termin mit der zukünftigen Schulleitung abgestimmt werden muss.

Aus der Elternschaft wurde der Wunsch formuliert, Informationen aus der Schule schneller zu erhalten. Sollte hierbei die Presse gemeint sein, die schneller als die Schule reagiert, verweist Herr Peters auf das Schulamt, das maßgeblich für die Informationsweitergabe ist (siehe auch TOP 4a, Stichwort Herr Prasse).

Auf die Frage, ob ein Übergang der G8-Kinder in G9 möglich sei, mögen sich interessierte Eltern bitte an Frau Will-Sand wenden, da dies bereits seit letztem Jahr möglich sei, so die Aussage von Herrn Peters.

Sport mit Maske ist im Außenbereich im Einzelfall mit der Lehrkraft zu klären, z. Zt. in der Halle verpflichtend.

Die Kassenprüfung wurde aufgrund des Lockdowns verschoben und sollte noch vor den großen Ferien erfolgen. Terminvorschlag an Herrn Burghoff folgt in Kürze von Frau Schmidt *(Anm.: Mittlerweile erledigt, Termin 22.06.2021)*.

Die Sitzung endet um 20:40 Uhr.

Britta Schmidt
Schulpflegschaftsvorsitzende